

Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen

Im aktuellen Landtagswahlkampf werfen CDU und FDP der Landesregierung Versagen in der Bildungspolitik vor. Andersherum wird aber ein Schuh daraus: Aufgabe der grün-roten Landesregierung war und ist es, den riesigen Reformstau der alten CDU/FDP Landesregierung abzubauen. Dazu gehören: Extremer Mangel an Krippenplätzen, keine Unterstützung der Schulsozialarbeit, keine Rechtsgrundlage für die Ganztagschule, keine Qualifizierungskonzepte von Lehrkräften für Kinder ohne Deutschkenntnisse, kein Schulkonzept zur Sicherung leistungsstarker und wohnortnaher Schulen als Reaktion auf die rückläufigen Schülerzahlen und das Wegbrechen der Hauptschulen, kein Konzept für die Umsetzung der Inklusion.

All diese Aufgaben hat die grün-rote Landesregierung mit richtigen Schritten angepackt und korrigiert. In der Umsetzung sind auch Fehler gemacht worden, was bei einem so großen Paket nicht überrascht. Vor allem zu Beginn der Wahlperiode wurden die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte verschlechtert. Dienstneulinge mussten eine Absenkung ihrer Besoldung um 8% hinnehmen, die Beihilfeleistungen wurden verschlechtert, Lehrkräfte wurden bei der Bewältigung der vielen neuen Reformvorhaben nicht ausreichend unterstützt, Lehrerstellen sollten gestrichen werden.

Es liegt wie immer im Bildungsbereich am Geld. Wir im GEW Ortsverband Schorndorf erkennen aber in den Wahlprogrammen der Opposition nicht, dass sie mehr in Bildung investieren wollen. Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen!

Renate Faltin Schorndorf, Gerhard Großpietsch Rudersberg, Ursula Hilbert Winterbach, Carolin Reuschel Weissach im Tal, Georg Schäfer Schwäbisch Gmünd